Ich brauche dich!

Von Vanessa2901

Kapitel 3: Was verbirgt sie nur?

Nach unserem Gemeinsamen Abend machten wir uns auf dem Weg zu Ruffy's Haus um seine Sachen zu hohlen. Dafür mussten wir durch die Stadt und die sah, wie ich fand, um die Zeit ziemlich gruselig aus. Noch dazu kam das ich mich den ganzen Tag über schon beobachtet fühlte. Ruffy bemerkte wohl das ich mich unwohl fühlte denn er nahm meine Hand in die seine und schenkte mir ein warmes lächeln was mich wieder etwas beruhigte.

Bei seinem Haus, bzw. bei seiner Villa, angekommen öffnete er die Tür und sagte mir ich solle hier in der Küche warten. Mir war zwar nicht ganz wohl dabei, wusste aber dass hier nichts passieren konnte da jede Menge Alarmanlagen installiert wahren und die Fenster kugelsicheres Glas besitzen. Warte, wenn es hier so viel sicherer ist, wieso sollten wir dann zu mir? Entschlossen ging ich hoch zu Ruffy's Zimmer. „Hey was machst du denn hier? Ich bin fast fertig." – „Naja, ich habe nachgedacht. Und wir können ja auch hier bleiben, ich meine hier ist es so viel sicherer." – „Ok wenn du das so willst. Aber dann müssen wir trotzdem zu dir und deine Sachen hohlen." – „Ach was! Ich leih mir einfach ein Shirt von dir für heute Nacht. Und morgen wenn es hell ist hohlen wir meine Sachen." - „Na schön." War seine knappe Antwort. Er packte seine Sachen wieder aus und reichte mir ein Shirt und eine Boxer Short die ich dankend annahm. Da es schon sehr spät war machten wir uns auch gleich Bett fertig. Zum Glück hatte ich eine Zahnbürste hier.

Als wir uns ins Bett legten kuschelte ich mich gleich an Ruffy's starke Brust was ihn zwar etwas verwunderte aber dennoch nichts sagte. Er legte nur sanft einen Arm um meine Taille und zog mich eng an sich. Seinen Kopf legte er auf den meinen und drückte einen leichten Kuss drauf. Auch wenn ich nicht damit gerechnet hatte, schlief ich sehr schnell ein. Ich war schon lange im Land der Träume, wusste aber nicht das Ruffy noch immer hell wach war.

~Ruffy's Sicht~

Ich frage mich warum sie in letzter Zeit nur so ängstlich ist. Normalerweise reden wir doch über alles. Ob sie mir was verheimlicht? Aber wieso sollte sie das tun? Vertraut sie mir nicht mehr? Am besten rede ich morgen früh mal mit ihr Klartext. Ich hoffe nur das es nichts ernstes ist und das sie mir sagt was los ist. Ich blickte zu ihr und konnte, durch die leichten Lichter die von den Straßenlaternen in mein Fenster leuchten, in ihr dennoch ruhiges Gesicht schauen. Ihr Atem war gleichmäßig und es schien so als ob

wieder alles beim alten wäre. Aber ich weiß genau dass es morgen wieder anders sein wird. Noch etwas in Gedanken schweifend fiel letztendlich auch ich in das Land der Träume.

-Moin moin Leute! Tut mir leid wenn es etwas gedauert hat bin aber erst seit ein paar Wochen vom Urlaub zurück. Ich hoffe dennoch dass es euch gefallen hat auch wenn es vielleicht etwas knapp wurde. Das nächste wird dafür um Meilen länger ^___^-

LG Vanessa